

Bonn d. 4. Iv. 51.

erb. 9. April

Hochverehrter, lieber Freund !

Heute nur ein paar Zeilen, die lediglich dem Dank für Ihre letzten beiden Briefe und ihrer Beantwortung dienen sollen. Zu mehr reicht die Zeit nicht; denn ich sitze noch immer unentwegt über den Fahren und möchte mich nicht von ihnen ablenken lassen. Sie fordern mehr Zeit, als ich annahm; aber ich denke nun doch, morgen oder übermorgen fertig zu werden. In jedem Fall werden sie noch in dieser Woche zurück zu Augustin gehen. Vom Museum sind eine Reihe von Bänden hier im Orientalischen Seminar, ich glaube auch Band 44. So kann ich den Aufsatz Leforts noch ansehen, ehe ich ihn einsetze. * - An Janssen habe ich schon vor einer Reihe von Tagen geschrieben und zwar so völlig in Ihrem Sinn, dass es mir lieb ist, dass mein Brief schon vor dem Ihren bei Janssen eintraf. Er hatte sonst glauben müssen, ich schriebe nach Diktat. Sie sehen, unsere Gedanken gehen zusammen und so soll es ja auch bei einem brauchbaren Assistenten sein. Ihr mir freundlichst zugedachtes Osterfest, die Arbeit über den Königskopf, ist noch nicht zu mir gekommen. Was nicht den Luftweg geht, ist lange unterwegs. Ein Segen, dass wir die Luftpost haben. Dass Sie ein schönes Osterfest hatten und alle wohl auf sind, freut uns von Herzen. Hier war miserables Wetter, feucht und kalt. So ist es seit Wochen, der Frühling will garnicht kommen. So viel für heute; in der nächsten Woche hören Sie mehr.

Alles Gute Ihnen und den Ihren und herzlichste Grusse von uns beiden !

In alter Treue

Ihr

Konrad (A. Bonnet)

Ihr Inhaltsverzeichnis ist gekommen und hat mir die Arbeit sehr erleichtert.

R2K